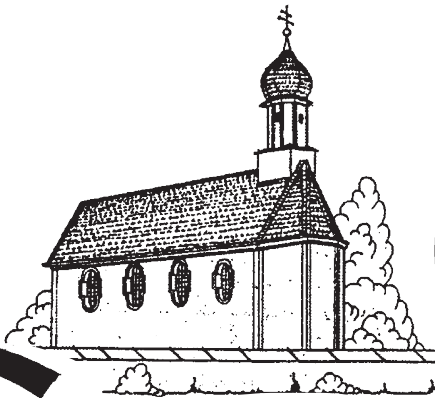




Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Sept. 2026



der Gemeinde Oberau
31. Jahrgang; Nummer 3

Zum Heimgang des Altbürgermeisters Peter Imminger



Am 11. August verstarb unser ehemaliger Erster Bürgermeister Peter Imminger. Fast dreißig Jahre lang bestimmte er die Geschichte seiner Heimatgemeinde, die ihm stets am Herzen lag und den Mittelpunkt seines Wirkens bildete. Ohne vorher kommunalpolitisch aktiv gewesen zu sein, war er zum 1. Mai 1996 in das Ehrenamt gewählt worden, das er bis zu seinem – aus gesundheitlichen Gründen erfolgten – Rücktritt im August 2025 ohne Unterbrechung bekleidet hatte. Eine derart lange Amtszeit können nur wenige Kommunalpolitiker vorweisen, weshalb ihm auch die Kommunale Verdienstmedaille in Silber durch das Bayerische Innenministerium verliehen werden sollte. Leider konnte die Übergabe dieser Auszeichnung jedoch nicht mehr erfolgen.

Aber auch der örtliche Gemeinderat hat die herausragenden Verdienste von Peter Imminger gewürdigt: Noch in der letzten Wahlperiode hatte man ihm die Ehrenbürgerwürde – und damit die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde Oberau zu vergeben hat – zugesprochen. Die förmliche Verleihung war für den 2. Juli vorgesehen gewesen. Bedauerlicherweise verschlechterte sich der Gesundheitszustand unseres Altbürgermeisters aber überraschend und nachhaltig, so dass die Überreichung der Urkunde zur Ernennung als Ehrenbürger am genannten Tag und auch später nicht mehr möglich war. Gefühlt und in den Herzen seiner Wegbegleiter sowie seiner früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Peter Imminger aber der Bürger, dem die größte Ehre des örtlichen Gemeinwesens gebührt. Seine Leistungen werden unvergessen bleiben und eine erschöpfende Aufzählung derselben ist an dieser Stelle wohl kaum zu leisten. Erinnert sei nur an einige wesentliche Stationen seines unermüdlichen Wirkens: der Neubau des Schwimmbades zu Beginn seiner Amtszeit, die Anwerbung von steuerrelevanten Gewerbebetrieben, der Erwerb von Grundstücken und deren Wiederverkauf als Baugrund zur Verbesserung der Haushalts-situation und die Steigerung der Lebensqualität im Ort unter anderem durch die Ansiedlung von (Lebensmittel-)Verbrauchermärkten. In die letzten Jahre seiner Amtszeit fallen die Verwirklichung der B2-Ortsumfahrung, die Umwandlung des örtlichen Kurparks in den Kulturpark und die Schaffung von kommunalem Wohnraum. Daneben gäbe es eine Vielzahl von anderen wichtigen Projekten zu nennen, für die der Neubau der Schulsport-halle und des BRK-/Wasserwacht-Bereitschaftsgebäudes beispielhaft stehen mögen.

Zur Wahl angetreten war Peter Imminger seinerzeit als Kandidat der CSU, der sich aber aufgrund seiner Vorstellungen und Ideen, die den Ort stets voranbringen sollten, auch der Wertschätzung der anderen politischen Gruppierungen sicher sein konnte. Gemeinsam mit den Gemeinderatsmitgliedern aus insgesamt fünf Wahlperioden wurde so die Umsetzung vieler zukunftsweisender Projekte in Oberau möglich.

Ebenfalls nicht vergessen werden soll aber das Engagement von Peter Imminger als Kreisrat: Auch auf Landkreisebene setzte er sich – seit dem Jahr 2002 – für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger sowie für die Belange seines Ortes ein, weshalb ihm der Ehrenring des Landkreises Garmisch-Partenkirchen verliehen worden war.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei der Familie unseres Altbürgermeisters bedanken, die in den fast drei Jahrzehnten sicherlich oftmals zurückstehen musste, wenn die Amtsgeschäfte Priorität vor dem Privaten hatten.

Wir werden Peter Imminger, von dem wir viel zu früh Abschied nehmen mussten und dem wir eine lange und schöne Zeit für seinen Ruhestand gewünscht hätten, schmerzlich vermissen. So bleibt uns nur, ihn in dankbarer Erinnerung zu behalten mit dem Versprechen, sein Andenken – gleichsam dem eines Ehrenbürgers – stets zu wahren.

Peter Fink

1. Bürgermeister

im Namen der weiteren Bürgermeister, des Gemeinderates
und der Beschäftigten der Gemeinde Oberau

Vierspuriger Ausbau der B2 zwischen Oberau und Eschenlohe

Mit der sogenannten Anschlagsfeier am 16. Juli 2026 vor dem künftigen Nordportal des Auerbergtunnels wurde die nächste Bauphase für den vierstreifigen Ausbau der B2neu zwischen Eschenlohe und Oberau-Nord eingeleitet. Der rund 3,75 Kilometer lange Ausbauabschnitt mit dem etwa 1,9 Kilometer langen, zweiröhrigen Auerbergtunnel ist ein bedeutendes Infrastrukturprojekt für die Verkehrsachse von München in Richtung Garmisch-Partenkirchen und weiter nach Österreich.

„Der Baustart des Auerbergtunnels ist ein historischer Meilenstein für die gesamte Zugspitzregion. Mit diesem anspruchsvollen Projekt lösen wir das Nadelöhr zwischen Auerberg und Loisach auf, entlasten die Verkehrsteilnehmer spürbar und schenken den Menschen vor Ort wieder mehr Lebensqualität. Gleichzeitig stärken wir den südbayerischen Wirtschaftsverkehr und Tourismus“, sagte Ulrich Lange, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, in seiner Ansprache im Rahmen der Veranstaltung.

Die B2neu wird künftig zweibahnig mit jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung geführt. Im Tunnel werden zwei getrennte

Röhren mit jeweils 7,5 Meter Fahrbahnbreite errichtet.

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter betonte: „Das Projekt steht für Weitblick, Leistungsfähigkeit und den politischen Willen, die Infrastruktur hier im Werdenfelser Land zukunftssicher zu gestalten. Der Auerbergtunnel ist ein weiterer wichtiger Baustein, um den Verkehr im Loisachtal flüssiger zu machen. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, sie schafft Investitionen, Arbeitsplätze und Wohlstand. Eine große Studie hat für Bayern erst kürzlich bestätigt: Das Auto bleibt dabei Verkehrsmittel Nummer eins. Bayern und der Bund investieren daher auch weiterhin massiv in das Straßennetz.“

Der Tunnelvortrieb erfolgt in Abhängigkeit von den geologischen Verhältnissen, das heißt im Sprengvortrieb im Festgestein beziehungsweise im Baggervortrieb im Lockergestein. Insgesamt werden beim Ausbruch rund 330.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial anfallen. In geologisch günstigen Bereichen ist – analog zum B2-Tunnel Oberau – eine unbewehrte Innenschale vorgesehen.

„Die Anschlagsfeier markiert für uns den Be-

ginn einer technisch anspruchsvollen und zugleich entscheidenden Bauphase. Der Auerbergstunnel stellt hohe Anforderungen an Planung, Bauausführung, Logistik und Sicherheit – insbesondere wegen der beengten Platzverhältnisse, der anspruchsvollen Geologie und der Querung des Vestbühlstollens der Stadtwerke München. Die Autobahn GmbH des Bundes trägt dafür Sorge, dass dieses Projekt mit größter Sorgfalt, Fachkompetenz und im engen Schulterschluss aller Beteiligten umgesetzt wird“, so Michael Kordon, Direktor der Niederlassung Südbayern der Autobahn GmbH des Bundes.

„Der Auerbergstunnel ist ein Schlüsselprojekt für eine moderne, sichere und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur im südlichen Bayern. Mit dem Auerbergstunnel entsteht ein weiterer wichtiger Baustein für eine leistungsfähige Verbindung von und nach Garmisch-Partenkirchen. Das Projekt verbessert die Verkehrssicherheit, erhöht die Leistungsfähigkeit der Strecke und trägt dazu bei, die Verkehrsbelastungen auf dieser wichtigen Achse nachhaltig zu reduzieren“ ergänzte Michael Sheckinger, Leiter des Staatlichen Bauamtes Weilheim.

Mehrere Vorabmaßnahmen sind bereits abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem der Neubau der Staatsstraße 2060, der Voreinschnitt Süd, die Hangsicherung am Nordportal, die Vorlastschüttung im Streckenabschnitt „Pfrühlmoos“ sowie die Herstellung der Baustelleneinrichtung, der Bereitstel-

lungsflächen und des Voreinschnitts Nord.

Der weitere Bauablauf sieht den Ausbruch und die Sicherung beider Röhren von Nord nach Süd vor. Anschließend wird die Innenschale ebenfalls von Nord nach Süd hergestellt. Parallel zum Tunnelbau entstehen die Betriebsgebäude und Rückhaltebecken für Straßenabwasser. Danach folgen der Innenausbau des Tunnels sowie der Einbau der Tunnelausstattung.

Der Auerbergstunnel erhält eine moderne Sicherheits- und Betriebstechnik. Vorgesehen sind drei begehbare Querschläge sowie drei befahrbare Querschläge für Rettungsfahrzeuge im Bereich der Pannenbuchten.

Die Gesamtmaßnahme soll bis 2032 fertiggestellt sein, wobei mit einem Tunneldurchschlag im August 2029 geplant wird. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 237 Millionen Euro. Davon entfallen etwa 180 Millionen Euro auf den Tunnelbau und rund 32 Millionen Euro auf die Tunnelausstattung.

Kontakt für weitere Informationen zum Projekt:

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Südbayern
Seidlstraße 7-11
80335 München
Telefon 089 545523280
E-Mail presse.suedbayern@autobahn.de



Symbolischer Tunnelanschlagn: Michael Kordon (Autobahn GmbH), Landrat Speer, Parlamentarischer Staatssekretär Ulrich Lange, Tunnelpatin Barbara Barke, Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter, Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, Thomas Holz (MdL), Harald Kühn (MdL) und Stefan Sheckinger (Staatliches Bauamt Weilheim). Bildquelle: © Die Autobahn GmbH des Bundes – NL Südbayern

Informationen zur Abfallwirtschaft

Termine Herbst 2026

Problemmüllsammlung

Die Sammlung findet statt am Freitag, den 09. Oktober 2026, von 10:30 bis 12:00 Uhr auf dem Gelände des Bauhofs, Am Gießenbach 3.

Sammelcontainer für Grünabfälle und Grasschnitt

Bis einschließlich Samstag, den 31. Oktober 2026, stehen im Bauhof, Am Gießenbach 3, Sammelcontainer zur Anlieferung von Grasschnitt, Baum-/Strauchschnitt und Laub bereit.

Von Mittwoch, den 04. November, bis zum Samstag, den 28. November 2026, kann lediglich Baum- und Strauchschnitt sowie Laub (kein Grasschnitt) abgegeben werden.

Die gebührenfreie Annahme erfolgt jeweils am Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 8:00 bis 11:30 Uhr. Angenommen werden nur Anlieferungen von ortsansässigen Personen in haushaltsüblichen Mengen.

Häcksel-Aktion Herbst 2026

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den 27. Oktober 2026, eine Häckselaktion durch. Das Häckselgut ist ab 7.00 Uhr gut sichtbar und zugänglich bereitzustellen. Da-

bei wird das beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern angefallene Astwerk zerstückelt und abtransportiert (kein Schilf, kein Laub, keine Blumen).

Damit der Häcksler nicht verstopft und am Gerät keine Schäden entstehen, kann nur folgendes Häckselgut mitgenommen werden: Ast- und Strauchschnitt mit einer Stärke von mind. 2 cm und max. 13 cm sowie einer Länge von mind. 1 Meter. Die Mitarbeiter des Bauhofs sind ausdrücklich dazu angehalten, Häckselgut, das nicht den oben genannten Maßen entspricht, liegen zu lassen.

Von April bis November besteht die Möglichkeit, das Grüngut, das nicht zum Häckseln geeignet ist, jeweils mittwochs (15:00 bis 17:00 Uhr) und samstags (8:00 bis 11:00 Uhr) im Wertstoffhof Oberau kostenlos abzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die erste Viertelstunde der Häckselaktion kostenlos ist, jede weitere angefangene Viertelstunde wird jedoch von der Gemeinde Oberau mit 30,00 € in Rechnung gestellt. Eine Anmeldung zur Häckselaktion ist nicht erforderlich. Nur bei größeren Mengen bitten wir um Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer (08824) 920014.

Kommunale Wärmeplanung

Sämtliche Gemeinden und Städte in der Bundesrepublik sind verpflichtet, eine sog. Kom-



Foto: Gemeinde Oberau

munale Wärmeplanung zu erstellen. Der Zeithorizont bis zur Fertigstellung dieses Planwerks hängt dabei von der jeweiligen Gemeindegroße ab: Für die Gemeinde Oberau

gilt hierfür eine Frist bis 30.06.2028.

Kurz zur Erläuterung: Die Kommunale Wärmeplanung

- ist ein Baustein zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2045 (strategischer Plan für eine kosteneffiziente und nachhaltige Wärmeversorgung vor Ort),
- dient zur Information für Bürgerinnen und Bürger, welche Möglichkeiten der Wärmeversorgung es in ihrem Gebiet gibt,

- hilft mögliche Handlungsfelder für die Kommune zu identifizieren.

Es wurde bereits zu mehreren Anbietern entsprechender Leistungen Kontakt aufgenommen. Ziel ist die Unterbreitung von Angeboten durch drei Unternehmen aus der Region an die Gemeinde Oberau. Aktuell liegen bereits zwei Kostenangebote vor.

Das Projekt wird seitens des Freistaates Bayern mit einem (Fest-)Betrag von 41.000 € gefördert. Die Aufwendungen für externe Leistungen dürften sich jedoch deutlich unter diesem Betrag bewegen – damit ist eine vollständige Kostendeckung gesichert.

Die Auftragsvergabe ist zum Ende des dritten Quartals 2026 vorgesehen. In Bezug auf die Dauer der Auftragsausführung ist nach übereinstimmenden Informationen seitens der Anbieter mit etwa einem Jahr zu rechnen.

Heutzutage ist es selbstverständlich, dass wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Nachbarorte und darüber hinaus reisen können. In den vergangenen Jahrhunderten war dies mit erheblichen Strapazen verbunden. Selbst für die Anreise zu den nächstgelegenen Abfahrtsstationen – den großen Poststandorten Partenkirchen und Murnau – musste man zunächst selbst sorgen.

Im Oberland entwickelte sich das Postwesen zunächst entlang der bereits bestehenden Verkehrswege. Eine wichtige Vorstufe bildete das Rottwesen. Seine Fuhrleute kamen von Italien über Mittenwald und Partenkirchen nach Oberau. Hier teilte sich die Straße: Eine Verbindung führte über Ettal und Oberammergau weiter nach Augsburg, die andere über Murnau in Richtung Ammersee.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts entstanden entlang der überregionalen Postkurse die ersten Postexpeditionen. In unserer Gegend sind Murnau und Partenkirchen bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Postexpeditionen belegt. Durch Oberau führte zwar die Route der Thurn- und Taxis-Post, eine eigene Postexpedition blieb dem Ort jedoch zunächst verwehrt. Auch nach dem Übergang des Postregals auf das Königreich Bayern im Jahr 1808 änderte sich daran zunächst wenig. Die Verbindungen zwischen den kleineren Orten blieben unzureichend und waren häufig mit Umwegen verbunden.

Mitte des 19. Jahrhunderts verstärkte sich deshalb der Wunsch nach direkten Verkehrsverbindungen zwischen den Landgemeinden. 1849 beantragte Oberammergau eine Carriolpostverbindung von Partenkirchen über Oberammergau nach Schongau. Vorgesehen waren in Oberammergau eine Postexpedition mit Poststall und in Oberau eine Postexpedition. Die Generalverwaltung der Posten und Eisenbahnen erkannte zwar den verkehrlichen Nutzen des Vorhabens, lehnte

von Postexpeditionen und Postcoursen

Peter Bitzl

nahm die Generaldirektion der königlichen Verkehrsanstalten das Vorhaben an. Sie änderte jedoch den ursprünglichen Plan in einem für Oberau entscheidenden Punkt: Die von Schongau ausgehende Carriolpostverbindung sollte nicht in Partenkirchen, sondern in Oberau enden.

Mit Beginn des 1. Juli 1851 wurden an der neuen Strecke drei Postexpeditionen eröffnet: in Oberau, Oberammergau und Rottenbuch. Schongau und Partenkirchen verfügten bereits über ältere Postexpeditionen. Die drei neuen Stationen wurden jeweils mit

einer Poststallhaltung verbunden, damit der regelmäßige Fahrpostverkehr gewährleistet werden konnte.

Für Oberau wurde der Tafernwirt Michael Demmel zum Postexpeditor auf Dienstvertrag ernannt. Damit lag die Leitung der neuen Postexpedition in den Händen eines örtlichen Gastwirts. Seine Tätigkeit war nicht mit der eines ausschließ-



Der erste Posthalter in Oberau: Michael Demmel (1814-1888)

lich im Postdienst beschäftigten Beamten vergleichbar. Vielmehr betrieb Demmel die Postexpedition neben seinem eigentlichen Beruf als Wirt und stellte zugleich die für den Fahrpostverkehr notwendigen Einrichtungen zur Verfügung.

Gerade die Verbindung von Wirtshaus, Postexpedition und Poststall war für die Organisation des damaligen Postwesens charakteristisch. Der Expeditor war nicht nur für die Annahme und Ausgabe von Postsendungen zuständig, sondern stellte zugleich einen Teil der für den Fahrbetrieb erforderlichen Infrastruktur bereit.

Mit der Eröffnung der Expedition nahm gleichzeitig die Carriolpost Oberau-Schongau ihren regelmäßigen Betrieb auf. Die Route führte von Oberau über Oberammergau und Rottenbuch nach Schongau.

Der Carriolwagen verkehrte täglich einmal in jede Richtung. Von Oberau fuhr er um 5.00 Uhr morgens ab und erreichte Schongau um 10.30 Uhr. In der Gegenrichtung begann die Fahrt um 11.00 Uhr in Schongau und endete nach etwa fünfeinhalb Stunden in Oberau.



Die Wagen dienten in erster Linie dem Post- und Gütertransport, konnten aber auch in begrenztem Umfang Personen befördern. Hierfür standen im Wagen zwei Sitzplätze zur Verfügung. In Oberau bestanden Anschlüsse an die Fahrverbindungen in Richtung München und Mittenwald.

Damit entwickelte sich Oberau zu einem wichtigen Knotenpunkt des regionalen Fahrpostverkehrs. Die neue Route verband den Raum Schongau und das Ammertal mit dem Loisachtal und stellte zugleich Anschlüsse an die bestehenden Verkehrsverbindungen in Richtung Partenkirchen und München her.

Die besondere Stellung des Oberauer Postexpeditors wird deutlich, wenn man seine Aufgaben und seine wirtschaftliche Stellung betrachtet. Ein auf Dienstvertrag beschäftigter Expeditor erhielt kein festes Gehalt. Seine Vergütung setzte sich aus einer Pauschale zusammen, die sich nach den örtlichen Verhältnissen und den mit dem Expeditionsdienst verbundenen Leistungen richtete. Hinzu kam eine erfolgsabhängige Vergütung, die sich aus den Einnahmen bestimmter Rechnungen, den Abonnementgebühren für Zeitungen sowie weiteren Gebühren zusammensetzte.

Für Michael Demmel bedeutete dies, dass sein Einkommen zumindest teilweise unmittelbar vom Umfang des von ihm betriebenen Postgeschäfts abhing. Zugleich musste er einen Teil der für den Betrieb erforderlichen Infrastruktur selbst bereitstellen und finanzieren. Die Kosten für die Bereitstellung, Beleuchtung und Reinigung der Diensträume hatte er zu tragen. Auch die mit dem Fahrpostbetrieb verbundenen Aufwendungen gehörten zu seiner wirtschaftlichen Verantwortung.



Hotel Post (früher Schrenk) um 1900

Von besonderer Bedeutung war die Verpflichtung zur Poststallhaltung. Ein Expeditor mit eigenem Poststall musste eine vertraglich festgelegte Zahl von Pferden halten. Diese mussten sowohl für die regelmäßig verkehrenden Ordinari-Posten als auch für zusätzlich angeforderte Extraposten zur Verfügung stehen.

Die Tätigkeit des Oberauer Postexpeditors

ging damit weit über die Annahme und Ausgabe von Postsendungen hinaus. Er war zugleich für wesentliche Teile des Fahrpostbetriebs und der dafür erforderlichen Infrastruktur verantwortlich. Dazu gehörten unter anderem die Überwachung des Ein- und Umladens der Postwagen, deren Reinigung und Instandhaltung sowie die Beobachtung des Zustands der benutzten Straßen.

Obwohl die Postexpeditoren auf Dienstvertrag keine hauptamtlichen Staatsbeamten waren, übten sie ihre Tätigkeit im Auftrag des Bayerischen Staates aus und vertraten diesen gegenüber der Öffentlichkeit. Deshalb waren sie verpflichtet, die königliche Postuniform zu tragen.

Für die Expeditoren waren zwei Formen der Dienstkleidung vorgesehen: eine Galauniform für Aufwartungen beim König und andere feierliche Anlässe sowie eine Interimsuniform für den alltäglichen Dienst.

Für Michael Demmel bedeutete seine Ernennung zum Oberauer Postexpeditor somit weit mehr als eine zusätzliche wirtschaftliche Tätigkeit. Mit dem Amt erhielt er zugleich eine offizielle Stellung innerhalb der staatlichen Postorganisation. Als Tafernwirt und Postexpeditor verband er in Oberau zwei für den damaligen Verkehr besonders wichtige Funktionen: die Versorgung der Reisenden und den Betrieb einer staatlich konzessionierten Poststation.

Michael Demmel stand damit im Zentrum des neuen Oberauer Postbetriebs.

Die Einrichtung der Postexpedition am 1. Juli 1851 stellt einen wichtigen Einschnitt in der Geschichte Oberaus dar. Aus einem Ort, der zuvor lediglich an den überregionalen Verkehrswegen lag, wurde eine eigenständige Poststation und zugleich Endpunkt einer regelmäßigen Fahrpostroute.

Die Bedeutung der Expedition lag dabei nicht allein in der Verbesserung der Postversorgung Oberaus. Durch die Verbindung mit Oberammergau, Rottenbuch und Schongau sowie die Anschlüsse nach München und Mittenwald wurde der Ort in ein wesentlich dichteres regionales Verkehrsnetz eingebunden.

Die Postexpedition veränderte damit nicht nur die Möglichkeiten des Brief- und Paketverkehrs. Sie machte Oberau zu einem organisierten Verkehrspunkt, an dem Personen, Waren und Nachrichten zusammenliefen. Für einen Ort, der bis dahin vor allem an den großen Verkehrswegen gelegen hatte, bedeutete dies einen wichtigen Schritt hin zu einer stärkeren Einbindung in das moderne Verkehrs- und Kommunikationsnetz des 19. Jahrhunderts.

Einreichung von Vorschlägen zur Ehrung verdienter Gemeindebürger

Die Auszeichnung verdienter Personen durch die Gemeinde erfolgt nach den Bestimmungen der geltenden Ehrungssatzung. Danach können verliehen werden

- die Silberne bzw. Goldene Ehrennadel an um den Ort verdiente bzw. besonders verdiente Bürger aus den Bereichen Kultur, Kunst, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an langjährige ehrenamtliche Vereinsführer und sonstige jahrzehntelange verdiente Vereinsfunktionäre, wobei darunter auch Mitglieder des Bayer. Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Mitglieder karitativer Verbände fallen,
- der Ehrenring an Bürger, die sich in besonderem Maße um die Belange des Ortes verdient gemacht haben und bereits Träger der Goldenen Ehrennadel sind sowie
- die Ehrenbürgerwürde als höchste Ehrung, die einzigartige Verdienste um den Ort voraussetzt.

Für Ehrungen auf sportlichem Gebiet sind folgende Auszeichnungen vorgesehen:

- Sportplakette in Bronze (Verleihung bis

Bezirksmeister, vor allem aber für Schüler- und Jugendmeisterschaften)

- Silberne Sportplakette (Verleihung bis einschließlich Landesmeister bzw. nach zweimaligem Erwerb der Bronzeplakette)
- Goldene Sportplakette (Verleihung ab Deutschem Meister aufwärts)

Das Verfahren sieht vor, dass die der Gemeinde vorliegenden Ehrungsvorschläge vom Sport-, Jugend- und Kulturausschuss vorberaten und mit einer Beschlussempfehlung dem Gemeinderat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Nach gängiger Praxis erfolgt die Vornahme von Ehrungen in einem mehrjährigen Turnus jeweils zum Jahresende.

Für den Fall, dass den Leserinnen und Lesern eine Person einer Ehrung würdig erscheint, wobei natürlich die satzungsmäßigen Ehrungsvoraussetzungen erfüllt sein müssen, kann bis Ende Oktober 2026 ein entsprechender Vorschlag unter Beigabe einer schriftlichen Vorschlagsbegründung an die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung gerichtet werden. Die Angaben zur vorschlagenden und zur ehrenden Person werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

„Gute Schokolade macht glücklich. Eine gute Partnerschaft auch.“

Barbara Kröner
Schokoladenmanufaktur Kröner, Murnau

Energie für starke Partnerschaften – regional, sicher, fair.

esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Sonja Herpich

SPORT-GARMISCH Shop

SPORT- & GOLFBEKLEIDUNGS OUTLET

Oberau, Gewerbegebiet Alte Ettaler Str. 23 a (vor ESB links ab)

Tel. 0 88 24 / 929 656 * www.sport-garmisch-shop.de

Neue Trikots für die kommende Saison

Freudige Überraschung für die U15-Jugendlichen (C-Jugend) des FC Oberau zum Start in die neue Saison: Für die Punktejagd in der höheren Altersstufe werden sie mit einem komplett neuen Trikotsatz ausgestattet. Dem aktuellen Trend folgend wird der Nachwuchs künftig im 90er-Jahre Retrolook und den Vereinsfarben Grün-Weiß-Schwarz auflaufen.

Der neue Dress stärkt neben der Identifikation mit dem Verein auch den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Mannschaft und beflügelt hoffentlich die Stars von morgen auf ihrer Jagd nach weiteren Erfolgen!



Trainer Markus Jung mit Sponsor Fritz Burda (jeweils links), Trainer Dominik Korthals und Jugendleiter Chris Radu (beide rechts) sowie die C-Jugend des FC Oberau (Foto: FC Oberau)

Zu verdanken ist dies alles Fritz Burda, der mit einer großzügigen Spende den Erwerb der Trikots erst möglich gemacht hat und der dafür im Gegenzug für seinen örtlichen Fahrradfachhandel auf der Brust der Jugendlichen werben darf! „Sport und Bewegung in jeglicher Form sind für die Gesundheit und Entwicklung unserer Kinder immens wichtig! Somit war es für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich den Nachwuchs des FC Oberau hier unterstütze“, so Fritz Burda bei der Übergabe der Trikots. Jugendleiter Chris Radu: „Wir sind Herrn Burda sehr dankbar für seine Spende! Wir sind froh und stolz, dass sich die heimischen Firmen zum Ort und dem FC Oberau bekennen! Ohne deren Unterstützung ist ehrenamtliches Vereinsleben quasi unmöglich!“

Fußballclub Oberau e.V. 1927

Stammtisch Energiewende

Der Stammtisch Energiewende Oberau trifft sich wieder am

**Mittwoch, den 14.10.2026, um 19:00 Uhr
im Hotel Forsthaus, Oberau, Hauptstr.1**

zum topaktuellen Thema

Das Oberland im Klimawandel – womit müssen wir noch rechnen?

u.a. zu den Aspekten:

- Wie sicher sind die Vorhersagen der Klimaforschung?
- Weitere Entwicklung der Temperaturen – wieso wird es gerade im Alpenraum so warm?
- Starkregen oder zunehmender Wassermangel – was wird überwiegen?
- Welche Extremereignisse sind denkbar und wie können wir uns darauf vorbereiten?

Als Referenten und Experten stehen uns Dr. Christof Lorenz und Dr. Richard Knoche Rede und Antwort.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberaus und der umliegenden Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Dr. Thomas Schmeidl,

Schmiedeweg 25, 82496 Oberau

E-Mail: info@energiewende-oberau.de



NACHRUF

Die **Gemeinde Oberau** trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter

Horst Dreeke

Der Verstorbene war seit dem Jahr 2001 bis zu seinem Ruhestandseintritt bei der Gemeinde Oberau als Betriebsleiter des örtlichen Freibades beschäftigt und auch anschließend noch vertretungsweise in der kommunalen Einrichtung tätig.

Während seiner langjährigen Dienstzeit hat sich Herr Dreeke durch sein herausragendes persönliches Engagement für die Belange des Bades sowie durch sein Pflichtbewusstsein größte Wertschätzung erworben. Im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen sowie bei den Badegästen war er aufgrund seiner Hilfsbereitschaft und seines aufgeschlossenen Wesens gleichermaßen beliebt.

Wir werden ihm in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Peter Fink
1. Bürgermeister

im Namen der weiteren Bürgermeister, des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

Vorankündigung zur Haushaltsbefragung – Wie mobil ist die Bevölkerung im Landkreis Garmisch-Partenkirchen?

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen startet am 5. Oktober 2026 eine umfassende Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten seiner Bevölkerung. Bis zum 25. Oktober 2026 werden ausgewählte Haushalte gebeten, ihr tägliches Verkehrsverhalten zu dokumentieren. Ziel der Erhebung ist es, eine belastbare Datengrundlage für die zukünftige Planung von Mobilität und Verkehr im Kreisgebiet zu schaffen.



Im Mittelpunkt der Befragung stehen Fragen zur alltäglichen Mobilität: Welche Verkehrsmittel stehen in den Haushalten zur Verfügung? Wie häufig werden Fahrrad, Auto, öffentliche Verkehrsmittel oder neue Mobilitätsformen wie Pedelecs oder E-Scooter genutzt? Ebenso werden die Wegebeziehungen der Bevölkerung erfasst – also konkrete Informationen dazu, welche Wege an einem bestimmten Tag zurückgelegt werden, zu welchem Zweck und mit welchen Verkehrsmitteln. Darüber hinaus liefert die Befragung Erkenntnisse zur Erreichbarkeit zentraler Ziele wie Arbeitsplatz, Einkaufsmöglichkeiten oder Bildungseinrichtungen. Auch Gründe für die Wahl bestimmter Verkehrsmittel sowie Hinweise zur Verbesserung bestehen: der Mobilitätsangebote sind Bestandteil der Untersuchung.

Für die Erhebung werden rund 3.400 Haushalte im gesamten Kreisgebiet per Zufallsstichprobe ausgewählt und angeschrieben. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch von großer Bedeutung: Nur bei ausreichender Beteiligung können repräsentative und wissenschaftlich belastbare Aussagen zum Mobilitätsverhalten getroffen werden. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ruft daher alle angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung auf.

Die Befragung erstreckt sich über drei Wochen und umfasst neun sogenannte Stichtage. Jedem teilnehmenden Haushalt wird ein individueller Tag zugewiesen, für den ein Wegeprotokoll aller Haushaltsmitglieder über den gesamten Tagesverlauf erstellt werden soll. Die Unterlagen werden rechtzeitig vorab per Post versendet und können flexibel schriftlich, online oder bei Bedarf telefonisch ausgefüllt werden. Eine telefonische Kontaktaufnahme durch die Befragungsstelle erfolgt nicht.

Die Durchführung der Befragung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro LK Argus aus Kassel. Das Verfahren wurde eng mit dem Datenschutzbeauftragten des Land-

kreises abgestimmt. Die Anonymität der Teilnehmenden ist jederzeit gewährleistet; eine Identifikation einzelner Personen oder Haushalte ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen zum Datenschutz sind unter www.lk-gap-mobil.de abrufbar.

Für Rückfragen steht Ihnen beim Landkreis Garmisch-Partenkirchen Frau Andrea Mohr zur Verfügung:

- Telefon: 08821 751-470 (Montag bis Freitag, 9:00 bis 12:00 Uhr)
- E-Mail: Andrea.Mohr@lra-gap.de

Die Ergebnisse der Befragung werden nach Abschluss der Befragung ausgewertet und veröffentlicht. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Unterstützung bei dieser wichtigen Erhebung zur Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität.

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
- Klimaschutz & Mobilität -
Hindenburgstraße 43,
82467 Garmisch-Partenkirchen

Altpapiersammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom örtlichen Kirchenbauverein zu Gunsten der Dachsanierung der St. Georgskirche durchgeführt, und zwar am Samstag, den **10. Oktober 2026**. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den **05. Dezember 2026**, durch die Musikkapelle Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt.

Betriebsausflug der Beschäftigten der Gemeinde Oberau

Am Donnerstag, den 08. Oktober 2026, findet der diesjährige Betriebsausflug der Gemeinde Oberau statt. Das Rathaus und die übrigen Einrichtungen der Gemeinde, wie z.B. der Kindergarten und der Bauhof, sind deshalb ganztägig geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

25 JAHRE

Seit 25 Jahren gelebte Weihnachtstradition in der Krippenausstellung Oberau



Traditionelle Krippen, feines Handwerk und viele liebevolle Details erwarten Sie

von Sonntag, 30. November 2026 bis Sonntag, 7. Februar 2027

von 13:00 - 17:00 Uhr

(Montags, Hl. Abend und Silvester geschlossen)

in der Krippenausstellung Oberau, Schmiedeweg 3, Nähe Rathaus

Kommen Sie vorbei, entdecken Sie die Vielfalt der Krippenkunst und feiern Sie mit uns

25 Jahre Krippenausstellung Oberau!

Eintritt 3,00 € ab 16 Jahre

Krippenausstellung Oberau | Schmiedeweg 3 | 82496 Oberau

www.oberau.de/krippenausstellung | Tel. 08824 93973

Ein Vierteljahrhundert gelebte Krippentradition

Was vor 25 Jahren mit viel Begeisterung und Liebe zur Krippenkunst mit dem Krippenbauer Ludwig Reiser begann, ist heute aus der Oberauer Adventszeit nicht mehr wegzudenken: Die Krippenausstellung Oberau feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2001 bringt die Ausstellung Menschen zusammen und lässt die Weihnachtsgeschichte in immer neuen Darstellungen lebendig werden. Aufwendig gebaute Ställe, fein gearbeitete Figuren und liebevoll gestaltete Landschaften laden dazu ein, innezuhalten und zahlreiche Details zu entdecken.

Es sind dort 26 Krippen in verschiedenen Stilrichtungen – von traditionell über süditalienisch bis orientalisches – zu besichtigen. Besonders beeindruckend ist die sechs mal zwei Meter große Jahreskrippe. Sie zeigt die wichtigsten Stationen aus dem Leben Jesu – von Verkündigung und Geburt über die Flucht nach Ägypten bis hin zu Kreuzigung und Auferstehung.

Ludwig Reiser schenkte seine von ihm handgefertigten Krippen der Gemeinde Oberau und seit 25 Jahren sind sie im ehemaligen Lichtenstern-Hof für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Gemeinde freut sich darauf, gemeinsam mit vielen Besucherinnen und Besuchern auf 25 Jahre Krippenausstellung zurückzublicken. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Allianz 

DEINE ZUKUNFT

FRÜHZEITIG ABSICHERN

**Wichtiger als man denkt: ZUKUNFT.
Früh einsteigen lohnt sich!**

BERUFSUNFÄHIGKEITSVORSORGE FÜR SCHÜLER

- » Schüler sind normalerweise gesund.
- » Wer jung ist, zahlt meist günstige Beiträge.
- » Immer abgesichert, egal ob Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf.



Erfahre dazu noch
mehr auf unserer Website



Fuchs

ALLIANZ VERSICHERUNGSAGENTUR

ANDRE FUCHS
Generalvertretung der Allianz

📍 Hauptstraße 12 | 82496 Oberau

☎ 0 88 24.10 00

✉ agentur.fuchs@allianz.de

www.allianz-fuchs.com

30 Jahre OBELIN: Kinder haben eine Lobby

30 Jahre Herzblut für Oberaus Kinder und Jugendliche

„Kinder haben keine Lobby.“ Mit diesem Satz begann vor 30 Jahren eine Erfolgsgeschichte, die das Leben vieler Kinder, Jugendlicher und Familien in Oberau nachhaltig geprägt hat.



schnell einig: Oberau braucht einen Verein, der Kindern und Jugendlichen eine Stimme gibt und Familien unterstützt.

Eine Idee, die bis heute trägt

Die Grundidee war damals so einfach wie überzeugend: Jeder Mensch hat Talente. Mütter, Väter, Großeltern und Freunde – alle können etwas beitragen. Wenn jeder ein kleines Stück seiner Zeit und seiner Fähigkeiten für Kinder einsetzt, entsteht etwas Großes. Genau das ist seit drei Jahrzehnten das Fundament von OBELIN.



Gemeinsam etwas bewegen

Die erste große Bewährungsprobe ließ nicht lange auf sich warten. Mit dem Neubau des Spielplatzes begann bereits im ersten Vereinsjahr ein Projekt, das bis heute sinnbildlich für OBELIN steht: Gemeinsam anpacken, gemeinsam gestalten und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Dieses Projekt zeigte auch, wie wertvoll die



Unterstützung der Gemeinde Oberau ist. Dafür möchten wir uns anlässlich unseres Jubiläums ganz herzlich bedanken. Ohne diese vertrauensvolle Zusammenarbeit wären viele Projekte nicht möglich gewesen.

30 Jahre voller Ideen

Im Laufe der Jahre entwickelte sich OBELIN zu einem festen Bestandteil des Dorflebens. Viele Oberauer Kinder erinnern sich noch heute an den Kinderzirkus, das Ferienprogramm, Tanzgruppen wie „Sultaninen“, „Tanzmäuschen“ und „Lepikek“, Kinderkino, Leseratten, Eltern-Kind-Turnen oder Schwimmkurse. Andere lernten beim Suchtpräventionsprojekt „Überdosis“, MALMAL, besuchten den Jugendtreff oder die Kurse für Mütter „Zumba“ und „Rückenfit“ oder engagierten sich später selbst im Verein.



Auch außerhalb Oberaus war OBELIN immer wieder aktiv – bei Lernfesten im Landkreis, im Kreisjugendring, bei Jonglier-Conventions oder internationalen Begegnungen. Dabei ging es nie nur um Freizeitangebote, sondern immer auch um Gemeinschaft, Kreativität und gegenseitiges Vertrauen.

Ein Zuhause für Begegnungen

Ein weiterer Meilenstein war das Jahr 2003. Mit unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit entstand im Bahnhofsgebäude das erste Vereinsheim unter der Leitung von Toni Mainka. Viele Oberauer Firmen unterstützten das Projekt mit Material, Fachwissen

oder Sponsoring. Als das Bahnhofsgebäude verkauft wurde, zog OBELIN 2016 in die Mühlstraße 39a um. Dort entstand nicht nur ein neues Vereinsheim, sondern auch der öffentliche Bücherschrank, der sich bis heute großer Beliebtheit erfreut. Ganz neu ist außerdem der offene Jugendtreff, der Jugendlichen Raum für eigene Ideen und gemeinsames Miteinander bietet.

Kunst verbindet Generationen

Ein besonderes Herzensprojekt ist seit vielen Jahren die Gestaltung des Fußgängertunnels am Bahnhof. Nach den Themen „Sucht“ und „Zivilcourage“ gestalten Jugendliche im Jubiläumsjahr gemeinsam mit der Künstlerin Ayla Gindsberg den Tunnel neu – diesmal unter dem Motto „Graffiti“. So bleibt der Tunnel nicht nur ein Weg durch Oberau, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, was junge Menschen gemeinsam schaffen können.

OBELIN heute

Drei Jahrzehnte später zählt der Verein rund 230 Familien. Darauf sind wir stolz. Gleichzeitig wissen wir, dass ehrenamtliches Engagement heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Beruf, Familie und Alltag lassen oft wenig Zeit. Deshalb möchten wir gerade zum Jubiläum alle ermutigen: Wer eine Idee hat, ein Talent mitbringt oder einfach Freude daran hat, Kindern und Jugendlichen schöne Erlebnisse zu ermöglichen, ist bei OBELIN jederzeit willkommen. Ob einmalig oder regelmäßig – jeder Beitrag zählt. Unsere Räume, unser Material und vor allem unsere Gemeinschaft bieten viele Möglichkeiten, sich einzubringen.

Ein persönlicher Dank

Als Gründungsmitglied erfüllt es mich mit großer Dankbarkeit, auf 30 Jahre OBELIN zurückzublicken. Unzählige Begegnungen, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse verbinden mich mit unserem Verein. Zu erleben, wie Kinder wachsen, Jugendliche Verantwortung übernehmen und Familien Gemeinschaft erfahren, war und ist für mich ein großes Geschenk. Ich wünsche mir von Herzen, dass auch die kommenden Generationen OBELIN mit derselben Freude, Offenheit und Begeisterung weitertragen.

Ein Schlusswort

30 Jahre OBELIN bedeuten 30 Jahre Zusammenhalt, Kreativität und Engagement für Kinder und Jugendliche.

Wir danken allen Mitgliedern, Unterstützern, Sponsoren, der Gemeinde Oberau und den vielen Ehrenamtlichen, die unsere Vereinsgeschichte geprägt haben.

Feiern Sie mit uns dieses besondere Jubiläum – wir freuen uns auf Sie!

Bereits abgeschlossen ist die Neugestaltung des Fußgängertunnels mit dem GRAFFITI-PROJEKT.

Das „Erste Internationale Oberauer Badeentenrennen“ wurde am Sonntag, 20. September 2026, auf dem Gießenbach durchgeführt.

Der Höhepunkt ist der FESTTAG am Samstag, den 17. Oktober 2026, ab 14:00 Uhr in der Schulsportthalle und im Kulturpark:

PROGRAMM

14.00 UHR ZIRKUSSHOW-PROGRAMM

„Das geordnete Chaos“
in der Schulturnhalle

- Kaffee und Kuchen und Herzhaftes -

17.00 UHR IMPROTHEATER „Mixxit“

aus Weilheim – etwas ganz
Besonderes und erstmalig und
einzigartig in OBERAU

- Abendessenangebot mit dem GRILLGURU -

19.00 UHR WIR ROCKEN den Abend mit der Band „Stressed OUT“ im Kulturpark mit Tanz und Cocktailbar

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt
frei.

Großzügige Spenden sind willkommen!

OBELIN freut sich auf ein buntes und fröhliches Fest und lädt die Bevölkerung auf das Herzlichste dazu ein.

Birgit Luger
Gründungsmitglied

Andre Fuchs
1. Vorstand



Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Fink/ Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl,
Gesa Hoffmann
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
E-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Nov. 2026

Einführung des „Wassercent“



Foto: Gemeinde Oberau

Seit 1. Juli dieses Jahres wird der Wassercent in Bayern – als neue öffentliche Abgabe – erhoben. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber meinte

in einer Presseerklärung der Bayerischen Staatsregierung dazu: „Der Wassercent ist ein Meilenstein für den Grundwasserschutz in Bayern. Er gibt unserem wichtigsten Lebensmittel einen Wert. Der Wassercent soll zu einem möglichst schonenden Umgang mit der Ressource Wasser beitragen. Gerade die aktuelle hitzebedingte Wassersituation in vielen Regionen Bayerns zeigt, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Wasserressourcen ist. Der Wassercent leistet dazu einen wichtigen Beitrag und stärkt den langfristigen Schutz unserer Wasservorkommen. Die Einnahmen aus dem Wasser-

entnahmeentgelt werden zweckgebunden für Maßnahmen zum Wasserschutz und für eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung verwendet.“

Konkret bedeutet das für die Kommunen die Verpflichtung, 10 Cent pro entnommenem Kubikmeter Wasser an den Freistaat Bayern abzuführen – die Bezeichnung „Wassercent“ ist also insoweit etwas irreführend. Die Abgabe gibt es zwar seit 01.07.2026, sie wird aber erstmals 2027 zur Zahlung fällig. Der Betrag muss auf die Wassergebühren umgelegt werden, was aber nur über die neue Kalkulation geschehen kann. Die Gebührekalkulation wird im Sommer 2027 durchgeführt und erst zur nächsten Abrechnung am 01.10.2027 zum Tragen kommen.

Für den Bürger bedeutet das konkret, dass der Wasserpreis allein wegen des sog. Wassercent um etwa 15 Cent pro m³ steigen wird, da Rohrnetzverluste ebenfalls zu berücksichtigen sind. Auch aus diesem Grund wird die Gemeinde ihre langjährigen Bemühungen, das teilweise schadhafte Wasser-Netz nach und nach zu sanieren, weiter fortsetzen.

PELLETS - UND DAS FÜR LAU?



Hergestellt im
Dorr-Biomassehof Werk
in Fuchstal-Asch



Die Genossenschaft · www.biomassehof.de

Biomassehof Allgäu verlost jeden Monat
eine Ladung Holzpellets. Mach mit:
biomassehof.de/gewinnspiel



Ihr Weg zum öffentlichen Auftrag

Webinar für Bieter



**Bieterportal
kennenlernen**

*Alles rund um die
Anmeldung bei RIB*



**Online
Bekanntmachungen**

*Aktuelle Ausschreibungen
suchen und finden*



**Angebote richtig
abgeben**

*e-vergabe einfach und
verständlich erklärt*

In einem ca. einstündigen Webinar/Seminar erhalten Sie wichtige Tipps und Tricks zum Umgang mit dem Bieterportal. Durch die Veranstaltung führt Sie die **Zentrale Beschaffungsstelle des Zweckverbandes Kommunale Dienste Oberland** zusammen mit **dem Anbieter RIB**.



Zielgruppe

Bieter und Bewerber für öffentliche Aufträge von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen

**Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
bis 06.11.2026!**

 **vergabe@zv-oberland.de**

 **08041 4417-700**

Verpassen Sie keine Ausschreibung mehr. Aktuelle Veröffentlichungen des **ZV KD Oberland** sehen Sie bereits ohne Anmeldung hier:
www.vergabe.rib.de/zv-oberland/



Gemeinsam stärker. Mit Sicherheit.



Termine

10.11.2026 - 17 Uhr

Webinar über MS Teams
// den Zugangslink erhalten
Sie in einer gesonderten
Nachricht einige Tage vorher

19.11.2026 - 19 Uhr

Landratsamt Bad Tölz
Prof.-Max-Lange Platz 1
83646 Bad Tölz
// kleiner Sitzungssaal
Anmeldungen begrenzt!

25.11.2026 - 17 Uhr

Webinar über MS Teams
// den Zugangslink erhalten
Sie in einer gesonderten
Nachricht einige Tage vorher

Aktuelles im BRK Oberau

Fördermitgliedschaft und Spenden-Situation

Im Juli war ein Team unseres BRK-Kreisverbandes in Oberau unterwegs, um neue Fördermitglieder zu gewinnen und Spenden zu sammeln. Diese allgemeine Werbeaktion dient der Unterstützung des gesamten Kreisverbandes und kommt somit allen Bereitschaften in der Region zugute.

Möchten Sie jedoch gezielt die ehrenamtliche Arbeit der Bereitschaft Oberau sowie unseren Helfer vor Ort (HvO) direkt vor Ort unterstützen, ist dies über eine zweckgebundene Spende möglich. So wird sichergestellt, dass Ihre finanziellen Mittel zu 100 % der Ausrüstung und Ausbildung hier in Oberau zugutekommen.

Wir danken herzlich für jede Spende, die unsere wichtige ehrenamtliche Arbeit unterstützt. Helfen Sie uns weiterhin mit Ihrer Spende an: BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen, Verwendungszweck „Bereitschaft Oberau“, IBAN: DE10 7035 1030 0018 0310 05, Bank: Sparkasse Oberland, BIC: BYLADEM1WHM

Infoveranstaltung im Herbst

Möchten Sie mehr über die vielseitigen Aufgaben und die Arbeit unserer Bereitschaft erfahren? Im kommenden Herbst veranstalten wir einen Informationsabend für alle Interessierten. Der genaue Termin steht derzeit noch nicht fest. Wir werden das Datum rechtzeitig über unseren Schaukasten im Ort sowie über unsere Social-Media-Kanäle bekannt geben. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich willkommen!

Rückblick auf das erste Halbjahr 2026

Das erste Halbjahr 2026 war bereits voller wichtiger Termine und intensiver Übungen für unsere Einsatzkräfte.

Am 10. April 2026 nahmen wir an einer Großübung an der Feuerwehrschiele Geretsried teil. Ziel war die Erstellung von Foto- und Videomaterial für künftige Aus- und Fortbildungskonzepte bei Großschadenslagen. Gemeinsam mit der Bereitschaft Garmisch und unserem Gerätewagen Sanität (GW-San 10) bauten wir eine Patientenablage auf und übernahmen die medizinische Erstversorgung der Patienten.

Um auch im Ernstfall vor Ort Hand-in-Hand zu arbeiten, fand am 15. Juni 2026 eine gemeinsame Übung mit der Bergwacht Oberau und der Feuerwehr Oberau statt. Angenommenes Szenario war ein am Hang abgestürzter PKW mit mehreren Verletzten. Hierbei oblag uns die Erstversorgung und Betreuung der Patienten in der eingerichteten Patientenablage, was die reibungslose Zusammenarbeit aller Rettungskräfte erneut unter Beweis stellte.

Auch sanitätsdienstlich waren wir wieder gefordert: Am 27. Juni 2026 unterstützten wir die Bergwacht Oberau bei der Sanitätsabsicherung des Bergtrails anlässlich ihres Vereinsjubiläums. Darüber hinaus übernahmen wir die sanitätsdienstliche Absicherung bei der Fronleichnamprozession sowie beim Sommerfest des Kindergartens in Oberau, um auch bei den örtlichen Brauchtums- und Gemeindeveranstaltungen für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher zu sorgen.

Auch unsere Helfer vor Ort waren im bisherigen Jahresverlauf stark gefordert: Bis zum 31. Juli verzeichneten wir bereits 78 HvO-Einsätze. Die häufigsten Alarmierungsgründe waren Störungen des Bewusstseins sowie Herz-Kreislauf-Probleme, die zusammen fast 50 % aller Einsätze ausmachten. Besonders häufig wurden wir in den Spätstunden gefordert – rund 25 % der Einsätze fielen in die Zeit zwischen 21:00 und 24:00 Uhr.



Dank des hohen Engagements unserer ehrenamtlichen Helfer lag die durchschnittliche Ausrückzeit bei knapp drei Minuten. Dadurch trafen wir im Schnitt sechs Minuten vor dem Regelrettungsdienst am Einsatzort ein, um wertvolle erste Hilfe zu leisten. Ergänzend dazu wurden wir zu 21 Hausnotrufeinsätzen im Gemeindegebiet gerufen.

Einladung zur

Seniorensprechstunde im Rathaus

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde,

ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche zu haben, liegt mir sehr am Herzen.

Ich lade Sie herzlich zu meiner Seniorensprechstunde ein.

Die Sprechstunde findet generell alle zwei Monate am ersten Montag des Monats um 9:00 Uhr im Erdgeschoss des Rathauses statt.

Nächster Termin

Die nächste Seniorensprechstunde findet am **Montag, den 05. Oktober 2026 von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr im Zimmer 3 des Rathauses** statt. Ich freue mich auf einen persönlichen Austausch mit Ihnen.

Individuelle Termine

Um Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen oder falls der Termin von Ihnen nicht wahrgenommen werden kann, haben Sie die Möglichkeit einen individuellen Termin mit mir zu vereinbaren. Hierzu können Sie mich telefonisch unter der Rufnummer +491775129270 kontaktieren oder mir per Email unter seniorenbeauftragte.oberau@gmail.com schreiben.

Herzlichst,

Ihre Seniorenbeauftragte
Katrin Ladstätter

Sie möchten sich auch engagieren?

Bambinis: jeden Samstag um 10:00 Uhr (ab 5 Jahren)

Jugendrotkreuz: donnerstags um 18:00 Uhr (ab 11 Jahren)

Bereitschaft: dienstags um 19:00 Uhr

BRK Bereitschaft Oberau

Pächter gesucht für

Kiosk am Skilift

Für unseren Kiosk am Rabenkopf-Lift suchen wir für die kommende Wintersaison einen engagierten Pächter (m/w/d).

Die Öffnungszeiten des Kiosks sind während der Ferienzeit und am Wochenende. Ein Pachtentgelt wird nicht erhoben, lediglich die Nebenkosten sind pächterseitig pauschal zu tragen.

Weitere Auskunft erhalten Sie im Rathaus Oberau oder unter der Telefonnummer 08824 920014. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 22.10.2026.

Nachtparkverbot am Skilift-Parkplatz

Der öffentliche Parkplatz wird in letzter Zeit vermehrt von Wohnmobilen aufgesucht und zum Übernachten im Fahrzeug genutzt. Die dort nächtigenden Personen verrichten dabei ihre Notdurft leider oftmals in den angrenzenden Grünflächen bzw. am Waldrand und lassen Abfälle zurück.

Der Gemeinderat hat sich daher dazu entschlossen, das Parken von Kraftfahrzeugen in der Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr straßenverkehrsrechtlich zu untersagen. Das Parkverbot wird durch das für den ruhenden Verkehr zuständige Personal des Zweckverbands Kommunale Dienste Oberland überwacht.

Vermieten Sie Ihre Immobilie mit uns - sicher und lukrativ!

Wir suchen Wohnungen, Häuser und Gasthöfe in Oberau für die Kurzzeitvermietung an Feriengäste.

Wenn Sie ein stabiles Einkommen ohne Aufwand erzielen möchten, sind wir Ihr idealer Partner!

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, um Details zu besprechen.

Holiday Apartment Garmisch-Partenkirchen

Natalie Osterfeld

Kontakt: 0173-4191828 / email: holidayapartments.garmisch@gmail.com



Farbe, Fantasie und ein echter WOW-Effekt im Oberauer Fußgängertunnel: Elf Jugendliche verwandeln eine Unterführung in ein lebendiges Kunstwerk – ein Jubiläumsprojekt der Oberauer Elterninitiative OBELIN

7. August 2026 – Wo früher eine schlichte Unterführung lag, erwartet Fußgänger heute eine farbenfrohe Erlebniswelt: Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens hat die Oberauer Elterninitiative OBELIN gemeinsam mit elf Jugendlichen den Fußgängertunnel in Oberau in ein großflächiges Kunstwerk verwandelt.

Bereits zum dritten Mal durfte der Verein die Unterführung kreativ gestalten. Unterstützt wurde das Jubiläumsprojekt von der Gemeinde Oberau und der Sparda-Bank. Das Ergebnis setzt ein weithin sichtbares Zeichen für Kreativität, Zusammenhalt und gelebte Gemeinschaft. Die Gemeinde schuf mit einem Neuanstrich des Tunnels die notwendige Grundlage. Durch die zusätzliche finanzielle Förderung der Sparda-Bank konnte

das Projekt schließlich in vollem Umfang umgesetzt werden. OBELIN bedankt sich herzlich bei beiden Partnern für die tatkräftige Unterstützung.

J u g e n d - liche ge- stalten ein Stück Hei- mat

Im Mittelpunkt des Projekts standen die elf teilnehmenden Jugendlichen. Dabei ent-

stand weit mehr als ein Graffiti: Der Tunnel wurde zu einem Gemeinschaftswerk, in dem jede und jeder Einzelne einen sichtbaren Fußabdruck hinterlassen konnte. Zwischen kräftigen Farben, fantasievollen Motiven und interaktiven Elementen gibt es viel zu entdecken. Sogar die bekannte Videospielwelt von Mario Kart hat einen Platz gefunden. Foto-spots und eine besonders gestaltete Treppe laden Passanten dazu ein, stehen zu bleiben, zu staunen und selbst Teil des Kunstwerks zu werden.

Begleitet wurden die Jugendlichen von der regionalen Künstlerin Ayla Ginsberg. Sie entwickelte das künstlerische Grundkonzept und führte die Gruppe von den ersten Ideen über die professionelle Gesamtplanung bis zur Umsetzung an der Tunnelwand. Dabei vermittelte sie nicht nur kreative Techniken, sondern ermutigte die Jugendlichen auch, ihren eigenen Vorstellungen zu vertrauen. „Für mich war dieses Tunnelprojekt viel mehr als ein gemeinsames Bemalen von Wänden“, erklärt Ginsberg. „Das Grundkonzept stammt von mir, doch die Ideen der Kinder standen im Mittelpunkt. Wir haben über Farbwirkungen, Kontraste und Komposition gesprochen – und darüber, wie Kunst Gefühle auslösen und den Blick des Betrachters lenken kann.“

Ein Tunnel, den man erleben kann

Der neu gestaltete Tunnel soll nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden. Er lädt zum Spielen, Fotografieren, Staunen und Entdecken ein. Vor allem die Treppe und die interaktiven Fotomotive sollen die Besucher daran erinnern, sich die Freude und Unbeschwertheit des inneren Kindes zu bewahren. Diese Botschaft bringt ein von den Jugendlichen ausgewählter Satz besonders eindrucksvoll auf den Punkt: „Wer bist du, wenn du niemand sein musst?“

Für Ayla Ginsberg steckt darin die Freiheit, einfach man selbst sein zu dürfen. Zugleich war es ihr wichtig, den jungen Teilnehmenden zu zeigen, dass Kunst nicht allein eine Frage des Talents ist. „Kunst ist auch ein Handwerk, das man lernen kann. Oft fehlt jungen Künstlerinnen und Künstlern nicht die Kreativität, sondern jemand, der ihnen zeigt, wie sie ihre Ideen verwirklichen können“, sagt Ginsberg. Ihr Fazit: „Kunst beginnt dort, wo Menschen sich trauen, echt zu sein. Das Handwerk macht ihre Ideen sichtbar – und aus einem Augenblick wird ein Moment, der bleibt.“

Mit dem neugestalteten Fußgängertunnel hinterlässt OBELIN zu seinem 30-jährigen Jubiläum ein dauerhaftes Symbol für die Region. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn Jugendliche, Vereine, Gemeinde, Sponsoren und Kunstschaaffende gemeinsam an einer Vision arbeiten: Aus einem alltäglichen Durchgang wird ein Ort, der Menschen verbindet – und Oberau einen echten WOW-Effekt beschert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden – insbesondere den engagierten Eltern, den



kreativen Kindern und Jugendlichen sowie der Vorstandschaft von OBELIN. Ohne ihren Einsatz und ihre Begeisterung wäre dieses besondere Gemeinschaftsprojekt nicht möglich gewesen.



Bei einem spontan organisierten Einweihungsfest durften die jungen Künstlerinnen und Künstler den neugestalteten Tunnel offiziell für die Öffentlichkeit freigeben. Gemein-

sam mit ihren Angehörigen und zahlreichen Interessierten bestaunten auch Mitglieder des Gemeinderats sowie Oberau's Erster Bürgermeister Peter Fink das eindrucksvolle Kunstwerk. Weitere Veranstaltungen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von OBELIN sind auf der Vereinswebsite unter www.obelin.de zu finden.

Förderverein OBELIN

Winterserenade in Oberau und Partenkirchen

Zunächst bedanken wir uns bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern, die uns während der diesjährigen Sommerkonzertsaison besucht haben. Wir durften neben unseren Stammgästen auch immer wieder neue Gesichter entdecken – gerne auf ein Wiedersehen in der neuen Saison.

Nach den Sommerkonzerten ist vor der Winterserenade, zu der wir herzlich einladen:

Am **Sonntag, 20. Dezember 2026** (4. Advent) um **17:00 Uhr** spielen wir diese in der Kath. Pfarrkirche St. Ludwig Oberau.

Als Neujahrsgabe findet die Serenade am **Sonntag, 24. Januar 2027** um **17:00 Uhr** in der Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Partenkirchen statt.

Wir freuen uns auch hier über zahlreichen Besuch.

Musikkapelle Oberau

Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit des SkF e.V. Garmisch-Partenkirchen: Wenn die Wohnung in Gefahr ist – wir helfen weiter



Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit des SkF e.V. Garmisch-Partenkirchen:

Wenn die Wohnung in Gefahr ist – wir helfen weiter

Wenden Sie sich an uns, wenn ...

- Sie mit der Miete im Rückstand sind.
- Sie Probleme mit Ihrer Vermieterin oder Ihrem Vermieter haben.
- Sie eine Kündigung Ihres Mietvertrages erhalten haben.
- Ihnen eine Räumungsklage vorliegt.
- Sie die Nebenkosten nicht mehr bezahlen können.

Wir beraten und unterstützen Sie beispielsweise bei:

- Klärung individueller Wohnungsperspektiven
- Beratung und Begleitung von Betroffenen, um den Wohnungsverlust zu vermeiden
- Vermittlung zwischen Mieterin/Mieter, Vermieterin/Vermieter und Anwältinnen/Anwälten
- Unterstützung im Kontakt mit Behörden
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Vermittlung an Fachstellen, z. B. Schuldnerberatung

Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich. Das persönliche Gesprächsangebot besteht an jedem ersten Donnerstag im Monat von 8:00 bis 10:00 Uhr im Rathaus Oberau, Schmiedeweg 10 (Erdgeschoss).

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

- Ortsverein Garmisch-Partenkirchen -

Parkstraße 9, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon: 08821 966720

Internet: www.skf-garmisch.de

Veranstaltungen

Termine und Informationen zu Veranstaltungen (u.a. Glühweinhütte, Adventssingen, Christbaumversteigerung) erhalten Sie in der Tourist-Information und auf folgender Internetseite: www.zugspitzland.de/oberau/veranstaltungen

Neue Wasserleitung zum Bergfriedhof

Im Mai 2025 kam es zu einem Wasserrohrbruch an der Leitung zur Wasserentnahmestelle an der Friedhofsmauer des Bergfriedhofs. Eine Reparatur der alten Leitung erwies sich als wirtschaftlich nicht sinnvoll. Zudem bestand die Gefahr weiterer Rohrbrüche. Eine Kostenübernahme durch die Versicherung war ebenfalls nicht möglich, da es sich bei der Leitung nicht um einen Hausanschluss, sondern um eine frei zugängliche Wasserentnahmestelle im Außenbereich handelte.

Die Finanzierung einer komplett neuen Wasserleitung war – insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden umfangreichen Dachsanierung des Bergkirchleins St. Georg – zunächst nicht vorstellbar.

Um die Wasserversorgung des Friedhofs dennoch sicherzustellen, stellte die Kirchenverwaltung zwei Brauchwasserbehälter an der Friedhofsmauer auf. Diese wurden von der Ortsfeuerwehr Oberau regelmäßig befüllt. Für diese unkomplizierte und verlässliche Unterstützung danken wir der Gemeinde Oberau und der Feuerwehr Oberau ganz herzlich.

Die entscheidende Lösung des Problems kam schließlich von der Jagdgenossenschaft Oberau. Sie erklärte sich bereit, auf eigene Kosten einen neuen Wasseranschluss zum Bergfriedhof herzustellen.

Unter der tatkräftigen Mitwirkung von Ludwig Samm, Herbert Zellner und Ludwig Löcherer wurde die Leitung innerhalb von nur zwei Arbeitstagen verlegt. Etwa 100 Meter der Strecke wurden dabei in aufwendiger Hand-



arbeit ausgehoben, lediglich rund 15 Meter konnten mit einem Bagger ausgeführt werden. Das Kunststoffrohr wurde in etwa 30 Zentimeter Tiefe verlegt.

Mit großem persönlichen Einsatz und ohne Kosten für die Kirchenstiftung wurde damit

eine dauerhafte Lösung geschaffen und die Wasserversorgung des Bergfriedhofs wieder sichergestellt.



v.l.n.r.: Ludwig Löcherer, Ludwig Samm, Herbert Zellner

Für dieses außergewöhnliche und selbstlose Engagement zum Wohl der Allgemeinheit bedanken wir uns bei der Jagdgenossenschaft Oberau sowie ganz besonders bei Ludwig Samm, Herbert Zellner und Ludwig Löcherer sehr herzlich.

Kirchenverwaltung
St. Ludwig Oberau

ORLA 2026 – Oberland-Ausstellung in Weilheim vom 30.09. bis 04.10.2026

Bauen, Wohnen, Energie, Gesundheit, Handwerk und regionaler Genuss: Die Stadthalle Weilheim bietet Gastronomie, ein buntes Bühnenprogramm und Aktionen für die ganze Familie. Am 3. und 4. Oktober fährt alle 20 Minuten ein kostenloser Pendelbus. Dieser verbindet das Messegelände mit dem P+R-Parkplatz.



Jetzt ORLA Ticket holen!



günstiger mit
Online-Ticket!

Einfach QR-Code
scannen und besten
Preis sichern!

www.orla-weilheim.de



Preis für das Online-Ticket: 4,-- Euro – einfach den abgedruckten QR-Code scannen. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr

Alle Infos unter: www.orla-weilheim.de